

Pädagogisches Konzept der Gudrun-Pausewang-Grundschule

A. Informationen zur Gudrun-Pausewang-Grundschule

Anschrift: Grünewaldstraße 1, 31303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 / 9 20 89 70
Fax: 0 51 36 / 9 20 89 99
E-Mail: gpgs-burgdorf@htp-tel.de

Die Gudrun-Pausewang-Grundschule ist eine von insgesamt fünf inklusiven Grundschulen in der Trägerschaft der Stadt Burgdorf. Sie ist 1967 erbaut und liegt im Süden der Stadt. Das Einzugsgebiet umfasst das Gebiet der Kernstadt südlich der Aue bzw. des Gümmekanals.

An der Gestaltung der GPGS als Lern- und Lebensraum wirken Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Eltern als Teil der Schulgemeinschaft aktiv und verantwortungsbewusst mit.

- ❖ Rektorin: Dorit Steenken
- ❖ Konrektorin: Mariko Fukuda
- ❖ Komm. Konrektorin: Melena Merten
- ❖ Sozialpädagoginnen: Laura Blanke und Katharina Wulf
- ❖ Sekretärinnen: Anja Grundstedt und Sandra Luze
- ❖ Hausmeister: Jürgen Raasch und Markus Simon

- ❖ 26 Lehrkräfte
- ❖ 3 Förderschullehrerinnen
- ❖ 17 Pädagogische Mitarbeiter:innen
- ❖ 3 Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst
- ❖ 20 Ehrenamtliche und
- ❖ 4 Hortkräfte im Nachmittagsbetrieb

- ❖ Über 360 Schülerinnen und Schüler (in fünf ersten, vier zweiten, vier dritten und drei vierten Klassen sowie dem Schulkindergarten) und Eltern

Sozialer Hintergrund der Schülerschaft

- 56 % Kinder mit Migrationshintergrund
- hoher Anteil an alleinerziehenden Eltern/ „Patchwork Familien“
- ca. 20 % sozial schwache Familien
- 18 % Flüchtlingskinder

„Offene Ganztagschule“

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist die Gudrun-Pausewang-Grundschule eine „Offene Ganztagschule“. Die Nachmittagsangebote sind freiwillig und kostenlos. Nur das Mittagessen ist kostenpflichtig. Der Ganztagsbetrieb findet montags bis donnerstags statt. Unsere Schule ist montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.25 Uhr geöffnet. Am Freitag gehen wir um 13.00 Uhr ins Wochenende.

Positionierung im örtlichen Schulangebot

- Grundschulen: Gudrun-Pausewang-Grundschule, Astrid-Lindgren-Grundschule, Grund- und Hauptschule I, Grundschule Otze, Waldschule Ehlershausen
- Schule am Wasserwerk - Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Werner-Dicke-Schule - Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, Schule im Großen Freien - Förderschwerpunkt Sprache, Schule auf der Bult – Förderschwerpunkt für Emotionale und soziale Entwicklung
- Berufsbildende Schule/Kooperation Busschule
- Gymnasium, IGS Burgdorf
- Hort

Räumliche Lage der Schule

- Evangelisch–Lutherische Kirchengemeinde St.-Paulus (ca. 500 m)
- Verschiedene Kindergärten (AWO – ca. 1,5 km, Südsterne – ca. 500 m u.a.)
- Sportvereine (Fußball, Handball, Badminton)
- Südstadtbistro (Kinder- und Jugendzentrum) nebenan
- Soziale Gruppen (Mädchengruppe Südstadt- ca. 300m, die Wölfe – Weststadt – ca. 3 km)

- Bücherei (ca. 2,5 km)
- Feuerwehr (ca. 3 km)
- Polizei (ca. 3 km)
- Haus der Jugend (ca. 3 km)
- Hallenbad (per Bus, ca. 3 km)
- Spielplätze (Retschystraße, Craner Straße, je ca. 300 m)
- Stadtpark (ca. 15 Gehminuten)

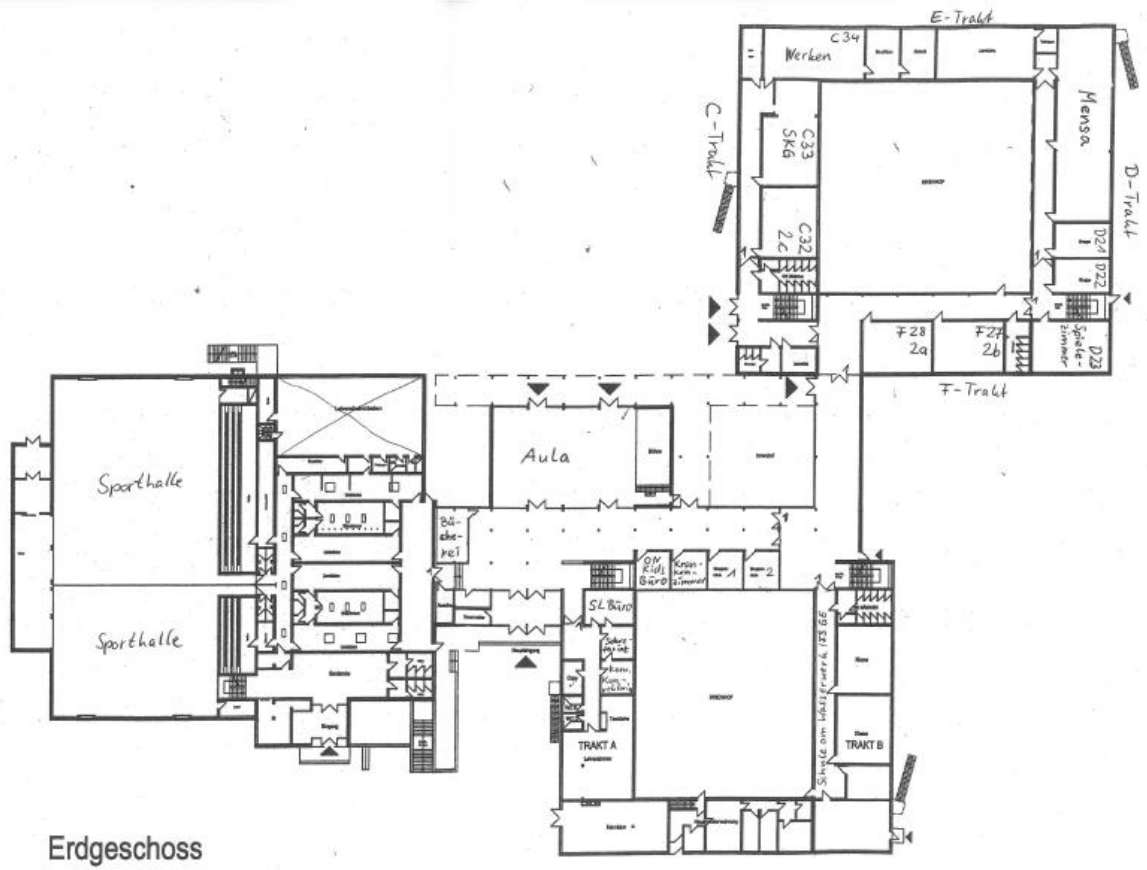
Ausstattung des Gebäudes (nicht barrierefreie Räume sind mit „*“ gekennzeichnet)

- ✓ vier Trakte, 2-geschossig *
- ✓ 16 Klassenräume *
- ✓ Mehrzweckraum / Spielezimmer *
- ✓ Musikraum *
- ✓ Computerraum *
- ✓ Aula als abgeschlossener Raum * mit Bühne, Beleuchtung, Tontechnik, Mischpult, Flügel, Tischtennisplatten, flexible Bestuhlung, Requisiten im Keller unter der Bühne
- ✓ Schulküche mit 3 Küchenzeilen, Backofen, Kühlschrank, Waschmaschine
- ✓ Mensa (2 Klassenräume: Platz für 95 Kinder)
- ✓ Werkraum mit Maschinen- und Lagerraum
- ✓ Schülerbücherei
- ✓ teilbare Sporthalle
- ✓ 7 Gruppenräume – teilweise *
- ✓ On-Kids-Raum / Leseclub-Raum
- ✓ Krankenzimmer
- ✓ Materialräume – teilweise *
- ✓ Besprechungsraum mit PC *
- ✓ Lehrerzimmer
- ✓ Rektorzimmer, Konrektorzimmer, Büro für Sozialpädagoginnen, Büro für Ganztagskoordinatorin
- ✓ Sekretariat, Hausmeisterloge
- ✓ Kopierraum

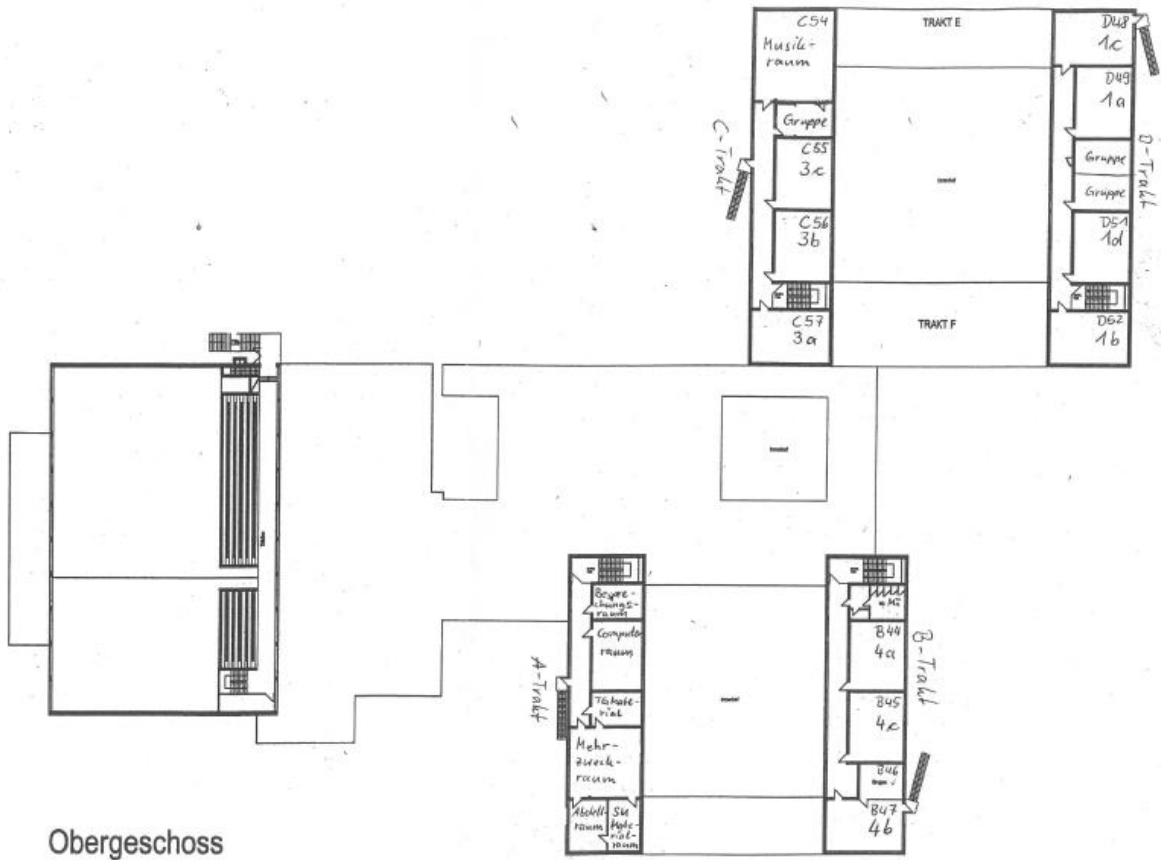
- ✓ Materialraum für Pädagogische Mitarbeiter
- ✓ Lehrerbücherei *
- ✓ 4 Schülertoiletten, 2 Lehrertoiletten – teilweise *
- ✓ Kellerräume zur Aufbewahrung div. Materialien und Dokumenten *

Ausstattung des Schulgeländes (insgesamt ca. 11.000 qm²)

- ✓ komplett umzäuntes Schulgelände mit abschließbaren Toren
- ✓ oberer Schulhof gepflastert, unterer Schulhof teilweise asphaltiert
- ✓ Schaukeln mit Klettergerüst
- ✓ Wackelbrücke
- ✓ 4 Reckstangen
- ✓ ADAC-Parcours für SKG und 1. Klasse
- ✓ Feste Bänke mit Tischen
- ✓ Fußballfeld
- ✓ Weitsprunggrube
- ✓ 50-Meter-Bahnen
- ✓ Sandkasten
- ✓ Reifenschaukeln
- ✓ Holzspinne
- ✓ Kletterseile
- ✓ ADAC-Parcours 2. - 4. Klasse (asphaltiert)
- ✓ Doppelgarage mit Fahrrädern
- ✓ Fahrradschuppen



Erdgeschoss



Obergeschoss

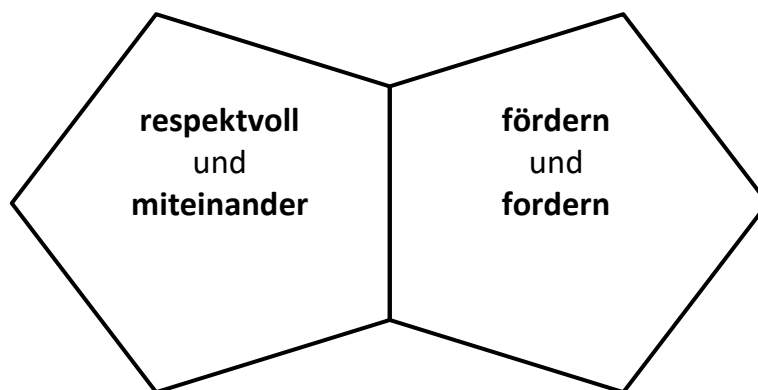
B. Erziehungs- und Bildungsauftrag

Es ist die Aufgabe aller an der Bildung und Erziehung beteiligten Personen, gute Voraussetzungen für eine möglichst erfolgreiche Lernentwicklung jedes Kindes zu schaffen (vgl. Erlass „Arbeit in der Grundschule“).

Für den Bildungs- und Erziehungsauftrag kommt der pädagogischen Arbeit in der Grundschule maßgebende Bedeutung zu. Besonders in den ersten Schuljahren sollen hier grundlegende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, aber auch Interessen, Bereitschaften und Einstellungen im Rahmen einer vertrauensvollen und positiven Lernatmosphäre geweckt bzw. gestärkt werden.

In diesem Zusammenhang sind neben pädagogischen Überlegungen auch schulorganisatorische Bedingungen, insbesondere räumliche Gegebenheiten, von erheblicher Bedeutung.

Ausgehend von unserer langjährigen schulischen Arbeit, aus der sich das Leitbild der Gudrun-Pausewang-Grundschule entwickelt hat, setzen wir für unser pädagogisches Handeln an unserer Schule folgende Schwerpunkte:



Um diesen Schwerpunkten im Schulalltag gerecht werden zu können, ergeben sich **pädagogisch-didaktische** und **räumliche Notwendigkeiten**.

Die pädagogisch-didaktischen Notwendigkeiten lassen sich folgendermaßen veranschaulichen:



...als Lern- und Lebensort

**respektvoll
und
miteinander**

Aufbau von
prosozialem
Verhalten

Bewegung/
Gesundheit/
Sicherheit

Erziehung-
partnerschaft
zwischen Elternhaus
und Schule

Mitgestaltung/
Gremienarbeit

Gemeinsame
Aktionen

**fördern
und
fordern**

Differenzierung /
Individualisierung

Methoden-
und
Medienkompetenz

Lernstands-
feststellung/
Diagnostik

Jahrgangs-
bezogenes Arbeiten

Kooperation
mit anderen
Einrichtungen

C. Erläuterung der pädagogisch-didaktischen Notwendigkeiten und die daraus resultierenden Raumbedarfe

respektvoll und miteinander

Pädagogisch-didaktische Notwendigkeiten		daraus resultierende Raumbedarfe
Aufbau von prosozialem Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Wir-Stunde/Team-Geister (Eltern- und Schülervereinbarungen) • Einheitliche Klassen- und Schulregeln • Streitschlichter • Konzept zum „Aufbau prosozialen Verhaltens“ • Sozialtraining durch Sozialpädagogin • Sozialer Tag • Gewaltpräventionsprogramm durch die Polizei • Leben sozialer Werte und Normen • Patenklassen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besprechungsraum ➤ Gruppenraum / Rückzugsraum ➤ Trainingsraum neben dem Raum der Sozialpädagogin
Bewegung/ Gesundheit/ Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Tanzprojekte • Talentshows • Sport-AGs • Sportfeste • gesundes Frühstück / gesunde Ernährung • warmes Mittagessen • Verkehrserziehung (z.B. „gelbe Füße“) • ADAC – Turnier • Laufbus-Projekt • Radfahrprüfung • tägliches Obst- und Gemüse-angebot • Bewegungsraum (vormittags und nachmittags genutzt) • „eigens positionierter“ Verwaltungstrakt • Lehrerarbeitsplätze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aula / Turnhalle ➤ Aula ➤ Turnhalle / Aula ➤ Turnhalle / Aula / Schulhof ➤ Küche ➤ Mensa ➤ gepflasterter Schulhofbereich ➤ Garage zur Aufbewahrung der Materialien für den ADAC-Parcours ➤ Lagerraum / Küche ➤ Pausenhof mit vielfältigen Möglichkeiten (Fußball, Klettern, Tischtennis ...) / Aula / Turnhalle ➤ Sekretariat, Büros für Schulleiter, Konrektor Sozialpädagogin, Kopierraum, Krankenzimmer, Besprechungsraum ➤ gesundes Lehrerzimmer mit separatem Arbeits- und Ruhebereich, abgeschlossener Verwaltungstrakt

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit dem TSV Burgdorf (Handball-AG) • Koch-AG / Schulgarten-AG bzw. -ANA • Bundesjugendspiele 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Turnhalle ➤ Küche / Schulgarten ➤ Schulhof / Turnhalle
Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Veranstaltungen, Projekten, Schulfesten, Unterrichtsgängen • Gesundes Frühstück • Freiwilliges Nachmittagsangebot (Hausaufgaben, warmes Mittagessen) • Kommunikation über Schulplaner • Konzept zum Aufbau prosozialen Verhaltens • Beratungs- und Unterstützungsgespräche • Mediatorin 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Küche ➤ Mensa (für mindestens 120 Schüler) ➤ Besprechungsraum ➤ Besprechungsraum
Gemeinsame Aktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Talentshow • Schulchor • Gottesdienste • Sozialer Tag • Vorlesetag • Zirkusprojekt • Tanzprojekt • Schulgarten • Wettbewerbe (z.B. Tausendbüchler) • Klasse wir singen • Schulfestern • Adventssingen • Ausflüge • Klassenfahrten • Mittagessen • Außerunterrichtliche Nachmittagsangebote (ANA) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aula mit Bühne ➤ Aula mit Bühne / Musikraum ➤ Aula / Musikraum ➤ Gruppenräume ➤ Aula / Turnhalle / Schulhof mit freier Fläche ➤ Aula mit Bühne / Turnhalle ➤ Schulgarten ➤ Aula mit Bühne ➤ Musikraum ➤ Aula / Schulhof ➤ Aula mit Bühne ➤ Mensa ➤ Turnhalle, Aula, Schulhof, Werkraum, Musikraum, Spielzimmer, Schülerbücherei, Rückzugsräume
Mitgestaltung/ Gremienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Klassen- und Schülerrat • Streitschlichter • Klassendienste • Schulvorstand • Schulelternrat • Dienstbesprechungen • Schulinterne Fortbildungen • Gesamtkonferenzen • externe Kooperationspartner (s.u.) • Patenklasse • Engagement der Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aula ➤ Gruppenraum ➤ Besprechungsraum ➤ Konferenzraum ➤ Konferenzraum ➤ Konferenzraum / Aula ➤ Konferenzraum

fördern und fordern

Pädagogisch-didaktische Notwendigkeiten		daraus resultierende Raumbedarfe
Lernstands- feststellung/ Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Überprüfung • Sprachstandsfeststellung • Einheitliche Lernzielkontrollen • Diagnosebögen (z. B. HSP, KEKS) • Förderpläne / ILE-Bögen • Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen sowie Förderschulen • Mobiler Dienst 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Turnhalle / Besprechungsraum ➤ Besprechungsraum ➤ Gruppenräume ➤ Besprechungsraum ➤ Besprechungsraum ➤ Besprechungsraum
Differenzierung/ Individualisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Förderunterricht / Förderkonzept • Forderunterricht / Forderkonzept • Kooperation mit dem Gymnasium (z.B. Forscherlabor) • Wettbewerbe (z.B. „Känguru“, Mathematikolympiade) • Sprachförderung • vorschulische Sprachförderung • DAZ • Kooperative Lernformen, Wochenplan, 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gruppenräume ➤ Gruppenräume ➤ Gruppenräume ➤ Gruppenräume ➤ Gruppenräume ➤ Gruppenräume ➤ große Klassenräume / Lernateliers¹

¹ Arbeitsraum mit jahrgangsbezogenen Materialien für klassenübergreifendes, handlungsorientiertes und themenbezogenes Arbeiten (v.a. Sachunterricht, Mathematik, Deutsch)

	<p>Stationsarbeit, Experimente</p> <ul style="list-style-type: none"> • projektorientiertes Arbeiten (bes. auch in SU) • binnendifferenzierter Unterricht • handlungsorientierter Unterricht • differenzierte Materialien • Förderpläne/ ILE-Bögen • enge Zusammenarbeit mit Förderschul-Lehrkräften • besondere Unterstützung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ große Klassenräume / Lernateliers mit angrenzendem Materialraum ➤ große Klassenräume / Gruppenräume ➤ große Klassenräume ➤ Besprechungsraum / Gruppenräume ➤ Gruppenräume / Rückzugsräume
Methoden- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Smartboards und Displays • PC-Grundkenntnisse • Computer-AG und Computer –ANA • Digitale Lernwerkstatt • Methodentraining (z. B. Selbstkontrolle / Selbstreflexion) • Trainingsspiralen • kooperative Lernformen, Wochenplan- und Stationsarbeit, Experimente • Schülerbücherei • Leseclub • Vorlesewettbewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ PC-Raum ➤ PC-Raum ➤ PC-Raum und PCs im Klassenraum ➤ Materialraum im Jahrgangstrakt ➤ Große Klassenräume, Lernateliers ➤ Schülerbücherei ➤ Schülerbücherei ➤ Aula mit Bühne
Kooperation mit anderen Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern • Stiftung Lesen • Lesementoren • vorschulische Einrichtungen (insb. AWO, Südstern) • weiterführende Schulen • Paulus -Kirche • TSV Burgdorf • Südstadtbistro • Förderschulen (Sprachheilschule, Schule auf der Bult, Prinzhornschule ...) • Polizei • Jugendamt • Kinderschutzbund 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besprechungsraum / Aula ➤ Schülerbücherei ➤ Schülerbücherei / Besprechungsraum ➤ Besprechungsraum/ Gruppenräume ➤ Besprechungsraum ➤ Gruppenräume / Rückzugsräume ➤ Turnhalle ➤ Besprechungsraum / ➤ Gruppenräume

	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrgenerationenhaus • Nachbarschaftstreff • Lernzentrum Warnecke • Hort • Obsthof Nöhre 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Horträume ➤ Lagerraum für Obst- und Gemüseboxen
Jahrgangsbezogenes Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Arbeit auf Fach- und Jahrgangsebene • regelmäßige Jahrgangsteams-Treffen – u.a. Erarbeitung von Unterrichtseinheiten • gemeinsame Verwaltung der Materialien in den Jahrgängen in Absprache mit den Fachleitern • gemeinsame Erarbeitung projekt- sowie fächerübergreifender Themen • gleiche Lernzielkontrollen in den Jahrgängen – Absprache unter den Kollegen • intensive Differenzierung sowohl nach oben als auch nach unten in den Jahrgängen • Planung und Organisation von Vertretungsunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lernateliers mit angrenzendem Materialraum ➤ Teamraum ➤ Materialraum im Jahrgangstrakt ➤ Lernateliers mit angrenzendem Materialraum ➤ große Klassenräume mit angrenzendem Gruppenraum / Rückzugsraum

D. Fazit

„Jedes Kind hat drei Lehrer: Der erste Lehrer sind die anderen Kinder, der zweite ist der Lehrer selbst und der dritte Lehrer ist der Schulraum.“ (M. Montessori)

Dem **Raum als dritten Pädagogen** ist eine wesentliche Bedeutung zuzuschreiben, wenn es um erfolgreiches Lernen geht. Räume haben großen Einfluss auf die Arbeitsatmosphäre, das Lernverhalten, die Lernmotivation und die Unterrichtsqualität.

Aufgrund unserer sehr **heterogenen und vielfältigen Schülerschaft** an der GPGS mit einem hohen Anteil an Migrationskindern, Flüchtlingen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf kommt dem **individualisierten und differenzierten pädagogischen Arbeiten**

in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung zu, d.h. offene Unterrichtsstrukturen und eine **differenzierte, strukturierte und ansprechende Lernumgebung** sind unabdingbare Voraussetzungen für erfolgreiches pädagogisches Arbeiten. Unser pädagogischer Ansatz **ist** das handlungsorientierte, offene Lernen in einer gestalteten Umgebung. Wir müssen also Räume in Form von entsprechend großen Klassenräumen, Gruppenräumen, Rückzugsräumen sowie Lernwerkstätten schaffen, um der veränderten Lernkultur Rechnung zu tragen und somit alle Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten auch **fördern und fordern** zu können.

Die **Zusammenarbeit im Jahrgang** hat sich an unserer Schule etabliert und bewährt. Die Schüler eines Jahrgangs bilden durch die Jahrgangstrakte eine räumliche und soziale Einheit, was den Zusammenhalt unter den Schülern stärkt und ein klassenübergreifendes Arbeiten ermöglicht. Die Kollegen in einem Jahrgang arbeiten eng zusammen, unterstützen

und entlasten sich gegenseitig. Sowohl die Arbeit im Team als auch die Zusammenarbeit der Grundschul- mit den Förderschullehrkräften sowie der ständige Austausch mit Erziehern, der Sozialarbeiterin, den Eltern, außerschulischen Institutionen und weiterführenden Schulen bilden das Fundament für das erfolgreiche gemeinsame unterrichtliche Arbeiten an der GPGS. Deshalb werden zusätzliche und zielorientiert ausgestattete **Lehrerarbeitsplätze, Konferenz- und Besprechungsräume** für das pädagogische Personal benötigt, um die Kommunikation und intensive Zusammenarbeit zu fördern und Raum zum Arbeiten, Recherchieren und Diskutieren zu geben. Nicht zuletzt muss dem lehrenden Personal die Möglichkeit gegeben werden, unter gesundheitsfördernden und nicht gesundheitshinderlichen Bedingungen bestmögliche pädagogische Arbeit an jedem einzelnen Kind ausrichten zu können.

Eine symbiotische Umsetzung unserer pädagogisch-didaktischen Schwerpunkte ist in der Vielzahl unserer Tanz-, Sport- und Musikvorführungen zu finden, bei denen die Kinder nicht nur ein hohes Maß an Selbstbewusstsein aufbauen, sondern in ihrer gesamten Entwicklung große Fortschritte machen. Das **reale Bühnenerlebnis** innerhalb einer repräsentativen **Aula** stellt hierfür einen unschätzbaren und unverzichtbaren Wert dar.

Angesichts der rasanten Entwicklung zur Ganztagschule sind auch die **Freizeit-, Verpflegungs-, Spiel- und Bewegungsbereiche** in den Fokus zu nehmen.

Die Schule wird immer mehr zum **hauptsächlichen Lebensort** unserer Kinder. Deshalb legen wir in einer Erziehungspartnerschaft – „Hand in Hand“ mit den Eltern – besonderen Wert auf ein

respektvolles Miteinander und verfolgen ein klares Konzept zum Aufbau prosozialen Verhaltens. Um hier, in enger Zusammenarbeit mit unserer Sozialpädagogin, unterstützend tätig werden zu können, ergeben sich neue räumliche Notwendigkeiten (z.B. Trainingsraum).

Unser pädagogisches Konzept berücksichtigt dabei auch den erweiterten Erziehungsauftrag, der an uns als offene Ganztagschule gestellt wird. Deshalb ist es uns wichtig, den Kindern (Tisch-) Kulturtechniken nahezubringen, die in unserer Gesellschaft erwartet werden. Dieses kann allerdings nur in einem entsprechend übersichtlichen, fest strukturierten sowie geräuschkämmenden Raum gelingen, der ausschließlich als **Mensa** seine funktionale Berechtigung findet.

Schulraumgestaltung unterliegt pädagogischen, gesellschaftlichen sowie politischen Gegebenheiten und Entwicklungen.

Die Diskrepanz zwischen kostengünstiger, sachlicher und eher auf Funktionalität fokussierter **Architektur** und einer zeitgemäßen, **dynamischen Pädagogik** machen die Bemühungen um einen zukunftsfähigen Schulneubau zum schwierigen Unterfangen.

Dennoch **müssen** unsere pädagogischen Leitideen, unser fundiert dargelegtes, begründetes Schulkonzept sowie unsere zunächst quantitativ durchdachte Raumstruktur bei der Neubaugestaltung unbedingt mit einbezogen werden.

Nur so kann der **Lern- und Lebensraum Gudrun-Pausewang-Grundschule** alle pädagogischen, sozialen, gesellschaftlichen und räumlichen Notwendigkeiten erfüllen, um das Wohlergehen sowie das schulische und soziale Vorankommen der uns anvertrauten Kinder sicherzustellen.

Der Neubau ist für uns eine pädagogische Chance, unser oben beschriebenes pädagogisches Arbeiten zum Wohle der Schüler weiterverfolgen und noch optimieren zu können. Wir möchten die Chance eines Neubaus nutzen, um die bestehenden Raumkapazitäten um einige notwendige Räume zu erweitern.

Es sollte im Interesse aller am Entstehungsprozess eines Neubaus Beteiligten sein, ein **zukunftsfähiges Schulgebäude** zu schaffen, das pädagogisch Bewährtes unterstützt und sich darüber hinaus „räumlich“ an das oben beschriebene veränderte Lernverständnis und an die veränderten Bedingungen anpasst.

Beschlossen und verabschiedet in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand am
20.09.2017

Das Team der GPGS